Gedankenaustausch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **66 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Personelles

Zum Redaktionswechsel

Sehr verehrter, lieber Herr Honold,

Auf Ende Dezember 1958 haben Sie aus Altersgründen Ihr Amt als verantwortlicher Schriftleiter der «Mitteilungen über Textilindustrie» niedergelegt. Während 38 Jahren haben Sie unserem Textilfachblatt sein Gepräge gegeben. Es ist Ihr alleiniges Verdienst, wenn es in den letzten Jahrzehnten gelungen ist, die «Mitteilungen» so auszugestalten und zu formen, daß sie in einem stets wachsenden Leserkreis immer mehr Anklang fanden und auch in der Fachwelt ihr Ansehen steigern konnten. Ihre gute, sich durch eine persönliche Note auszeichnende Feder, Ihr Blick für das Wesentliche, Ihre hervorragenden Kenntnisse der Belange der gesamten schweizerischen Textilindustrie und nicht zuletzt Ihre menschlichen Qualitäten waren Ihnen wertvolle Gehilfen in Ihrer nicht immer angenehmen Tätigkeit als Schriftleiter.

Es war eine Freude, mit Ihnen in der Redaktionskommission zusammenzuarbeiten. Sie zeigten stets auch Verständnis für andere Auffassungen und gestatteten Ihren Mitarbeitern, frei und ungezwungen über das zu schreiben, was ihnen behagte, ohne Gefahr zu laufen, in die Zensurmaschen zu gelangen. Daß eine solche noble Haltung Meinungsdifferenzen mit der Leserschaft nicht vermeiden ließ, ist eine Selbstverständlichkeit. Immer gelang es Ihnen aber, das freie Wort zu verteidigen, was sich nur zum Vorteil unserer «Mitteilungen» auswirken konnte. Sie durften es auch als Genugtuung empfinden, daß die «Mitteilungen» in den letzten Jahren auch in der übrigen Fach- und Tagespresse oft zitiert wurden.

Mit besonderer Liebe pflegten Sie den technischen Teil der «Mitteilungen», wobei Ihnen ein gut ausgewählter Mitarbeiterstab zur Seite stand. Die von Ihnen betreute Chronik der «Ehemaligen» wurde von keinem Leser übergangen.

Die Redaktionskommission und der Vorstand des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich, danken Ihnen recht herzlich für die treue Anhänglichkeit, die Sie den «Mitteilungen über Textilindustrie» während 38 Jahren bekundet haben und sprechen Ihnen ihre volle Anerkennung aus für Ihre großen und wertvollen Dienste und Ihre so pflichtbewußte Arbeit. Ihr Beispiel wird Ihren Nachfolgern in der Redaktionskommission wegweisend sein. Die neue Redaktionskommission freut sich, daß sie auch weiterhin auf Ihre Mitarbeit zählen darf und hofft, daß noch mancher Beitrag mit den so bekannten und geschätzten Zeichen Ihres Namens in den «Mitteilungen» erscheinen wird.

Redaktionskommission und Vorstand des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich, werden sich stets gerne des immer angenehmen Verkehrs erinnern, den sie mit Ihnen pflegen durften, und wünschen Ihnen weiterhin die Gesundheit, die Sie während Ihrer unermüdlichen Wirksamkeit als Schriftleiter an unseren «Mitteilungen» begleitet hat.

Mit freundlichen Grüßen

Redaktionskommission

Vorstand des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler, Zürich

Gedankenaustausch

Wer meldet sich?

Anmerkung der Redaktion: Mit dieser Gedankenaustausch-Ecke versuchen wir, Probleme, die unsere Fachleute beschäftigen, zur Sprache zu bringen. Wir beginnen mit den zwei folgenden Fragen, und es würde uns freuen, wenn wir aus unserem Leserkreis Antworten erhalten dürften, die in der folgenden Ausgabe der «Mitteilungen» veröffentlicht werden.

Frage 1

Polyamid: Nylon, Perlon, Rilsan; Polyester: Terylene, Dacron, Diolen, Trevira; Polyacrilnitril: Orlon, Pan, Redon, Dralon, Dolan. — Wenn erwähnte synthetische Materialien zu Vestons verarbeitet werden, mit einer nicht vollsynthetischen Einlage (da es noch keine solche gibt), also Stoff und Einlage ungleiche physikalische Eigenschaften haben, welche Nachteile machen sich dann bemerkbar: 1. Bei der Verarbeitung (Bügeln)? 2. Beim Tragen, wenn das Veston im Regen durchnäßt wird? 3. Unter x-beliebigen anderen Einflüssen?

Frage 2

Textile Entwürfe, die von unseren schweizerischen und ausländischen Dessinateuren bzw. Entwerfern den Stoffabrikanten zum Kauf angeboten werden, sind zum größten Teil nicht rapportiert. Die Auffassungen, ob die Skizzen rapportiert oder unrapportiert sein sollten, sind sehr verschieden. Es wäre aufschlußreich, wenn Fachleute sich über dieses Thema äußern würden.

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Färben von endlosen und gesponnenen Garnen. — Es ist dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler gelungen, in der Person von Herrn Dr. Walter Brunner von der Vereinigten Färberei und Appretur AG., Thalwil, einen versierten Kursleiter zu finden. Wenn man als Laie, vor allem in chemischen Belangen, sich mit etwas gemischten Gefühlen zu diesem Kurs einfand, so wurde man angenehm überrascht. Herr Dr. Brunner hat es verstan-